

450 000 «Schmerzranke» warten schweizweit auf Anerkennung

In der Schweiz sind es hochgerechnet etwa 1 250 000 Personen, die an chronischen Schmerzen leiden, davon gelten gut 450 000 als «schmerzkrank». Die Krux an der Sache: Obschon die Weltgesundheitsorganisation (WHO) den chronischen Schmerz als eigenständige Krankheit definiert hat, ist diese Diagnose in der Schweiz noch nicht anerkannt.



Unser Verein Schmerzliga Schweiz ist eine Patienten-Selbsthilfe-Organisation und als solche ein selbstloser, gemeinnütziger, politisch und konfessionell unabhängiger, nicht gewinnorientierter Verein gemäss Statuten und im Sinne von Artikel 60 ff. des Schweizerischen Zivilgesetzbuches. Der Verein ist zwar von der Deutschen Schmerzliga inspiriert und arbeitet Hand in Hand mit dieser Partnerorganisation zusammen, ist aber davon unabhängig. Die Deutsche Schmerzliga e.V. wurde bereits 1990 ins Leben gerufen, um als Selbsthilfeorganisation von und für Menschen mit chronischen Schmerzen aktiv zu sein. Ihr Anliegen war und ist es, dass Betroffene eine adäquate Therapie und eine optimale Versorgung erhalten. In Deutschland leiden etwa 12 bis 15 Millionen Menschen an chronischen, länger andauernden oder wiederkehrenden Schmerzen. Davon ist ein Drittel stark beeinträchtigt, weil sich das Leiden verselbstständigt hat und als eigenständige Schmerzkrankheit gilt. Diese Millionen von

zurzeit ohne Anlaufstelle. Dieses Vakuum möchten wir füllen, ergänzend zum Beispiel zum Angebot der Rheumaliga, und nicht konkurrenzieren. Am 1. Oktober 2014 gründeten wir die Schmerzliga Schweiz.

Der Zweck des gegründeten Vereins ist:

- Aufklärungsarbeit über die verschiedenen Schmerzarten zu leisten
- das Schicksal chronisch Schmerzkranker und deren Lebensqualität zu verbessern
- Patienten in die aktuelle Arbeit einzubeziehen
- Öffentlichkeitsarbeit
- Patientengruppen gegenüber Ärzten, Versicherungen (IV, Krankenkassen etc.) zu vertreten
- mit ärztlichen Verbänden und nicht ärztlichen Organisationen, die die Schmerzmedizin, vor allem die Behandlung chronischer Schmerzen, zum Gegenstand haben, zu kooperieren.

Chronischer Schmerz entsteht in aller Regel aus einer akuten Ursache, leider wird er häufig auch nach langer Zeit so behandelt. Mittlerweile hat er sich aber zu einem komplexen Problem entwickelt, das mit den Methoden der Akutmedizin alleine nicht mehr in den Griff zu bekommen ist.

Hier setzen wir an, indem wir den multimodalen Therapieansatz unterstützen und fördern sowie Patienten mit chronischen Schmerzen bevorzugt an entsprechend ausgebildete Schmerzspezialisten verweisen. Von medizinischer Seite gibt es ebenfalls Bestrebungen, der Schmerzmedizin mehr Gewicht und Qualität zu geben: Schmerztherapeuten können mit einer 80-stündigen Fortbildung den Zusatztitel «Schmerzspezialist SGS» der Schweizerischen Gesellschaft zum Studium des Schmerzes erwerben. Die entsprechenden Kurse werden von der Gesellschaft in Zürich und Morges angeboten, ausserdem findet ein anerkannter Kurs in Nottwil und Luzern statt. Die vertiefte Ausbildung führt zu einem besseren Verständnis des Problems und der Betroffenen. Ärzte und Therapeuten mit dieser erweiterten Qualifikation arbeiten in spezialisierten Ambulanzen, Zentren und Rehabprogrammen, in welche die Patienten aber oft viel zu spät überwiesen werden. ●

“**Dass chronischer Schmerz heute als eine behandelbare Krankheit und nicht als unbeeinflussbares Schicksal angesehen wird, ist unser grösster Erfolg.**”

Marianne Koch
Präsidentin der Deutschen Schmerzliga von 1997–2011

Betroffenen haben durch die Arbeit der Schmerzliga eine Anerkennung ihrer Krankheit erfahren. Auch in der Schweiz leiden etwa 16 Prozent der Bevölkerung unter chronischen Schmerzen. Wenn zum Beispiel die Diagnose Rheuma oder Fibromyalgie gestellt worden ist, finden Patienten entsprechende Selbsthilfegruppen vor. Da «chronischer Schmerz» in der Schweiz aber noch keine eigene Diagnose darstellt, sind diese Patienten

Unser Informations- und Beratungsangebot wird aktuell vorbereitet und am 15. März 2015 auf der Website www.schmerzliga.ch aufgeschaltet. Allerdings werden wir vorläufig (noch) keinen Rechtsbeistand anbieten können, um Rechte von Patienten gegenüber anderen Anspruchsgruppen vertreten zu können, sondern wir konzentrieren uns erst einmal auf die Öffentlichkeitsarbeit und die Organisation von lokalen Selbsthilfegruppen.

Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung und laden Sie gerne ein, uns zu kontaktieren:

Verein Schmerzliga Schweiz
Gärtnerstrasse 113
4057 Basel
E-Mail: info@schmerzliga.ch
Tel. 078-862 55 11